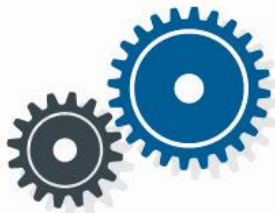




Übersicht der Leistungsfelder des Prozess-Management



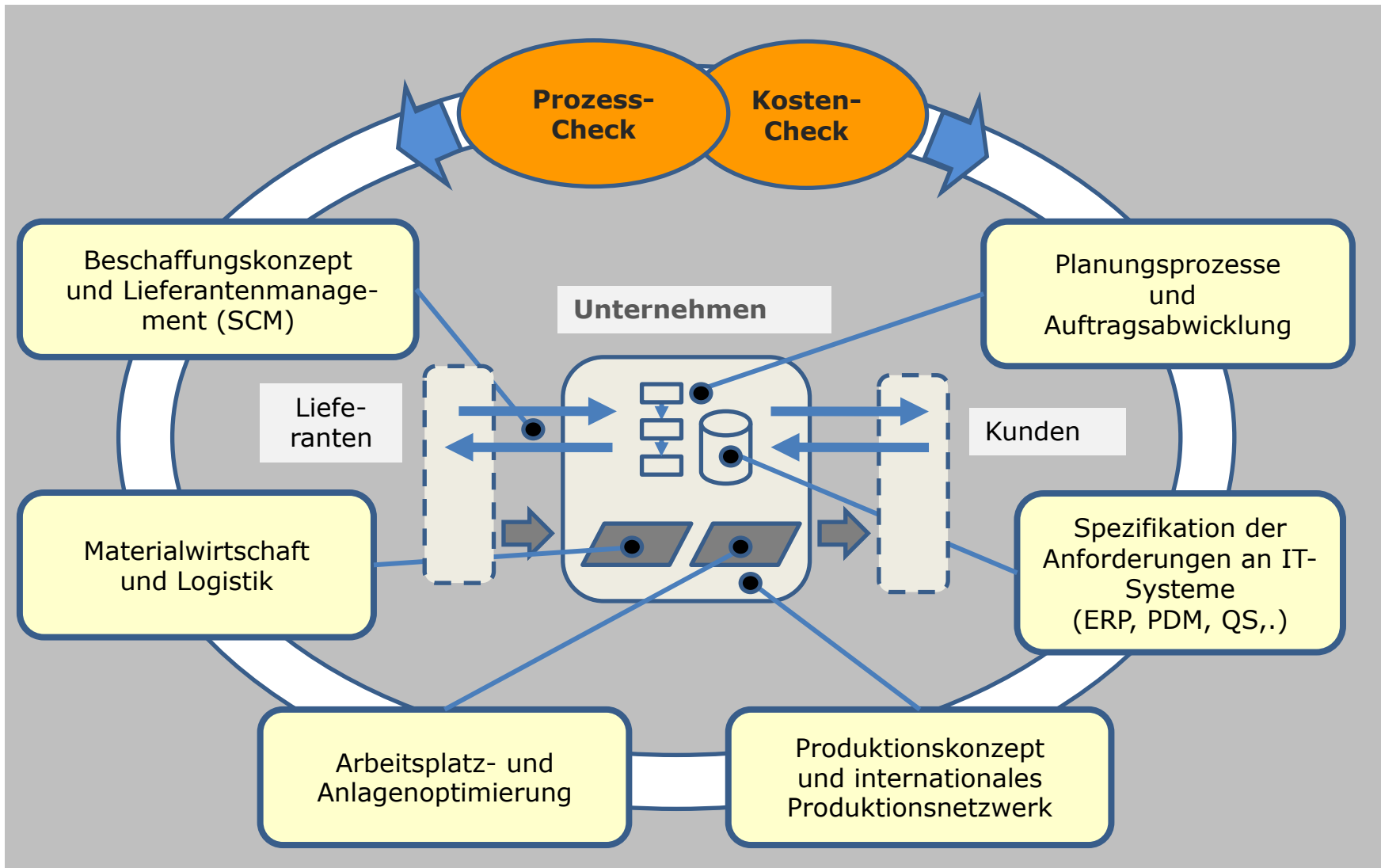
Prozess-Management
Dr. Peffekoven



Übersicht der Leistungsfelder des Prozess-Management



Prozess-Management
Dr. Peffekoven



Die Realisierung exzellenter Prozesse in produzierenden Unternehmen ist unser Know-How



Prozess-Management
Dr. Peffekoven

Prozessmanagement in Industrie- und Handelsunternehmen

Optimieren der Geschäftsprozesse zur Effizienzsteigerung und Reorganisation

Geschäftsprozesse in den Bereichen des Unternehmens

Produktion - Beschaffung - Distribution

Unsere Erfahrungen und Themen im Prozess-Management

- Auftragsabwicklung / Informationslogistik / Logistik
- Produktion / Fertigungskonzept / Workflow
- Arbeitsplatzoptimierung / Lean Management
- Materialwirtschaft / Bestandsmanagement
- Logistik / SCM - Supply-Chain-Management

Unser exzellentes Know-How

- langjährige Erfahrung in verschiedenen Branchen
- hohe analytische Fähigkeit
- fundierte Kenntnisse in der operativen Umsetzung

Unsere besondere Stärke im Prozess-Management ist die ganzheitliche Sichtweise auf die Prozesslandschaft des Unternehmens, mit dem Ziel, die Gesamtkosten zu optimieren. Unsere Erfahrungen belegen, dass mit dieser Art des Denkens und Handelns eine maximale Leistungsfähigkeit erreichbar ist.



Prozess –Check: Mit minimalem Aufwand eine fundierte Basis zur Entwicklung der Unternehmensprozesse zu gewinnen



Prozess-Management
Dr. Peffekoven

Inhalt des Prozess-Check

- Merkmale des Produktspektrums
- Status der Lieferperformance
- Eckdaten aus der Materialwirtschaft, Logistik, ...
- Betriebsbegehung in der Fertigung, Montage und Logistik
- Interview mit ausgewählten Mitarbeitern aus allen beteiligten Abteilungen
- Grobanalyse von Arbeitsunterlagen

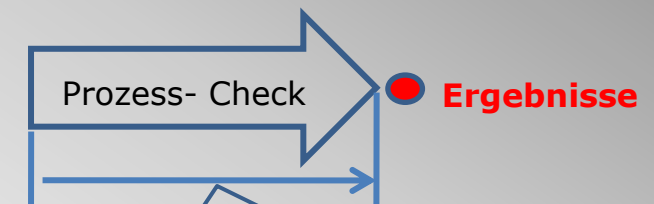
Ergebnisse des Prozess-Check

- Quantifizierte Problemfelder
- Stärken und Schwächen in der Organisation
- Status der Produktion (Materialfluss, Ordnung, Bestände, Visualisierung,...)
- Qualität der Prozessbeherrschung
- Skizzen der Potentiale in der Prozesslandschaft
- Lösungsansätze und Maßnahmen / Entwurf eines Projektterminplans
- Gemeinsames Verständnis



Je nach Zielsetzung werden die Ergebnisse des Prozess-Checks kombiniert mit den Ergebnissen des Kosten-Checks. Die fundierten Erfahrungen ermöglichen es, mit geringem Aufwand aussagefähige Ergebnisse zu erzielen.

Schnell zu Ergebnissen zu kommen ist unsere Stärke



Aufwand :
2-4 Tage je nach Größe des
Unternehmen

Kosten-Check : Basis zur Ergebnisverbesserung und Effizienzsteigerung



Prozess-Management
Dr. Peffekoven

Entwickeln und interpretieren von kosten- und leistungsrelevanten Kennzahlen, ergänzend zum Prozess-Check

Inhalt des Kosten-Checks

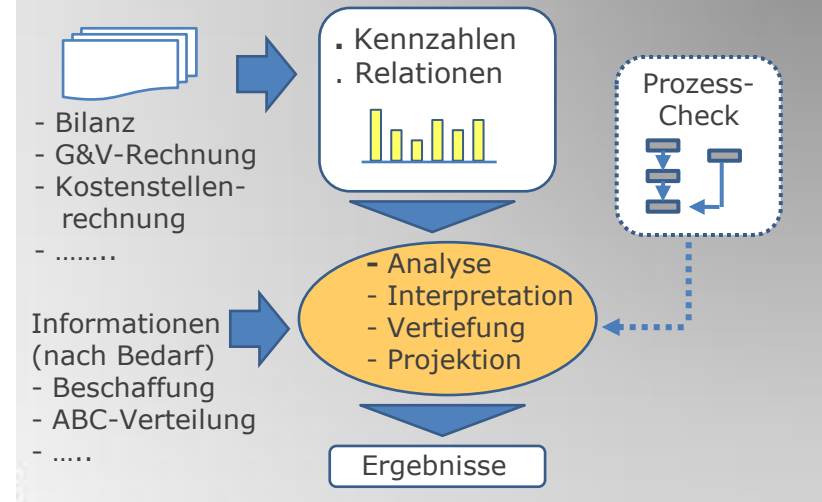
- Sichten der vorhandenen Basisdaten wie
 - Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kostenstellenrechnung
 - Kostenträgerrechnung
- Selektive Auswahl und Verknüpfen von korrelierenden Werten
- Diskussion von Abweichungen und dominierenden Kostenfaktoren
- Korrelation / Bewertung der Ergebnisse mit Bezug auf den Prozess-Check

Ergebnisse des Kosten-Checks

- Korrelation / Projektion von Leistungs-, Kosten- und Ergebnistrends
- Quantifizierte Ansätze und Lösungswege zur Ergebnisverbesserung

Die Ergebnisse des Kosten-Checks dienen zur quantifizierten Bewertung der Verbesserungspotentiale und gleichzeitig zur Ergebniskontrolle, nach Umsetzung der Maßnahmen.

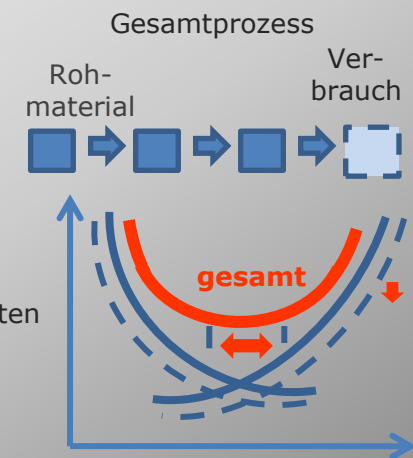
Ablauf Kosten-Check



Gesamtkosten optimieren

z.B.

- Maschinenkosten
- Personalkosten
- Auslastung
- Rüstkosten
- Fertigungskosten
- Transportaufwand
- Lager- /Handlingskosten
- Materialkosten
- Zinskosten





Konzeption und Ausführung sind maßgebend für den Unternehmenserfolg

Inhalt

- Produktionsstandorte
- Prämissen einer zukünftigen Struktur (Fertigungstiefe, Flexibilität, Durchlaufzeiten, ...)
- Struktur, Inhalte und Prozesse eines Netzwerkes von Produktionsstätten
- Schnittstellen: Beschaffung, Eigen- / Fremdfertigung, Versand
- Segmentierung der Produktionseinheiten in Zellen, Gruppen, usw.
- Einbinden von Materialmanagement und Auftragsabwicklung

Ziele

- Aufbau hocheffizienter Produktionsbereiche
- Höhere Flexibilität der Kosten und Kapazitäten
- Nutzen der Effekte eines internationalen Produktionsnetzwerkes
- Verbesserte Liefermöglichkeiten zum Kunden / Markt
- optimierte Herstell-, Beschaffungs- und Bestandskosten

Mit einer hocheffizienten Informationslogistik lassen sich dezentrale Fertigungsnetzwerke zeitnah steuern



Shop-Floor basierte Lösungen und Methoden stehen hier im Mittelpunkt

Inhalt

- Arbeitsumfang und -inhalte der Arbeitsplätze
- Analyse OEE-Daten (unproduktive Zeitanteile, Störzeiten, Stillstände, Qualität, Rüstaufwand, Rüstfolge,..)
- Analyse und Diskussion mit Werkern vor Ort zur Projektion des Sollablaufs
- Erstellen eines Feinlayouts (Betriebsmittel, Materialbereitstellung, ...)
- Organisation der Bereitstellung (Kanban, bedarfsgesteuerte Bereitstellung, Abrufteile, ...)
- Abstimmen mit Arbeitsvorbereitung, Logistik, Qualitätswesen, ...
- Umstellen des operativen Ablaufs

Ziele

- Reduzieren der nicht wertschöpfenden Zeiten
- Minimieren störungsbedingter Wartezeiten und Mehrarbeit
- Minimieren von Ausschuss und Nacharbeit
- Zeitnahe und flexible Organisation des Personals
- Effiziente Nutzung der Produktionsanlagen

**Die Erfahrung ermöglicht es uns, unter Einbeziehung der
Werker schnell zu Lösungen zu kommen**



Diese Kernprozesse sind die Treiber im Unternehmen

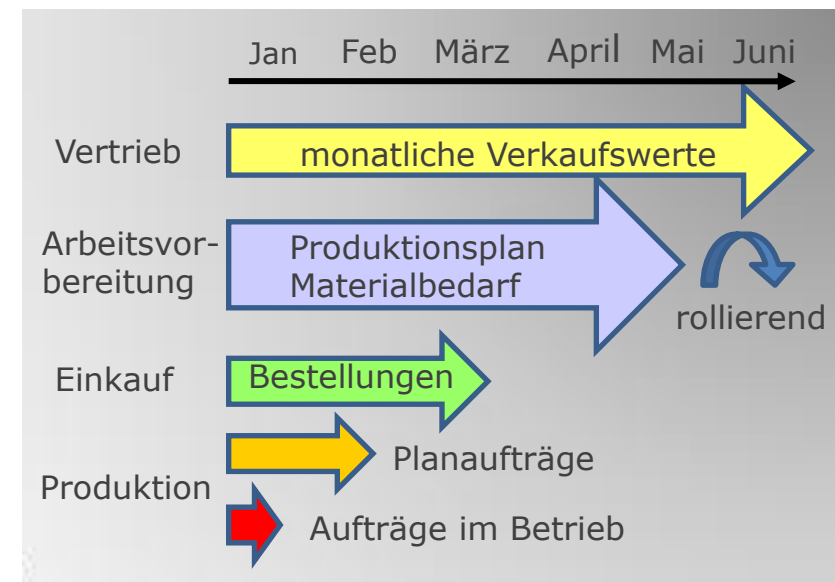
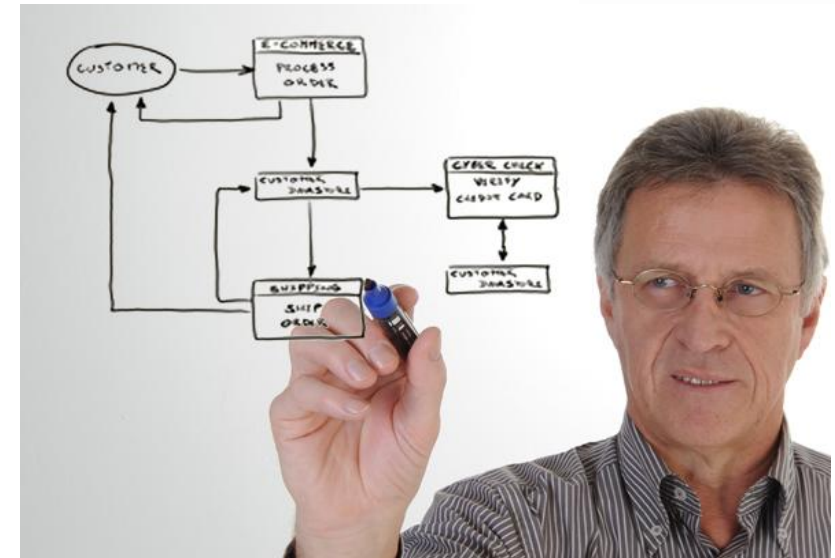
Inhalte

- Lieferanforderungen
- Inhalte, Struktur und Organisation der Planungsprozesse und Aufträge (Produktionsprogramm, Auftragsbildung /-freigabe, Rückmeldungen, ..
- Integration von Konstruktion und Entwicklung
- Prozesse zur Steuerung der Vorräte
- Organisation der Auftragsabwicklung
- Schnittstellen Vertrieb, Produktion, Beschaffung
- Organisation Produktionsplanung und -steuerung (Losgrößen, Zeitfenster, Rüstfolgen, ...)

Ziele

- Verbessern von Lieferfähigkeit und Termintreue
- Kosten senken unter Berücksichtigung von Beschaffung, Beständen, Fertigungskosten, Administration, Qualität
- Reduzieren der Durchlaufzeiten
- Erhöhen der Lieferflexibilität

Erfahrungsgemäß steht die Optimierung dieser Prozesse im Focus der Bemühungen. Performance und Produktivität lassen sich dadurch erheblich verbessern.



Hier ist die ganzheitliche Sicht- und Arbeitsweise von erheblicher Bedeutung

Inhalt

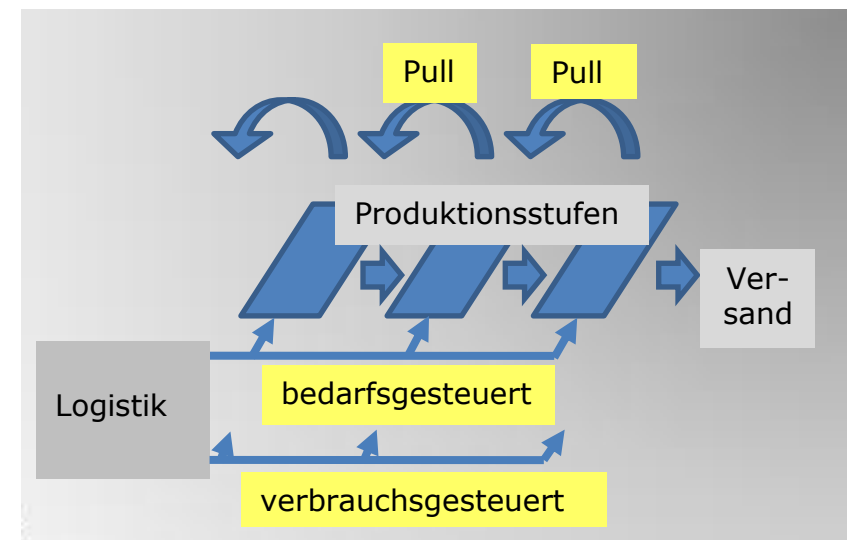
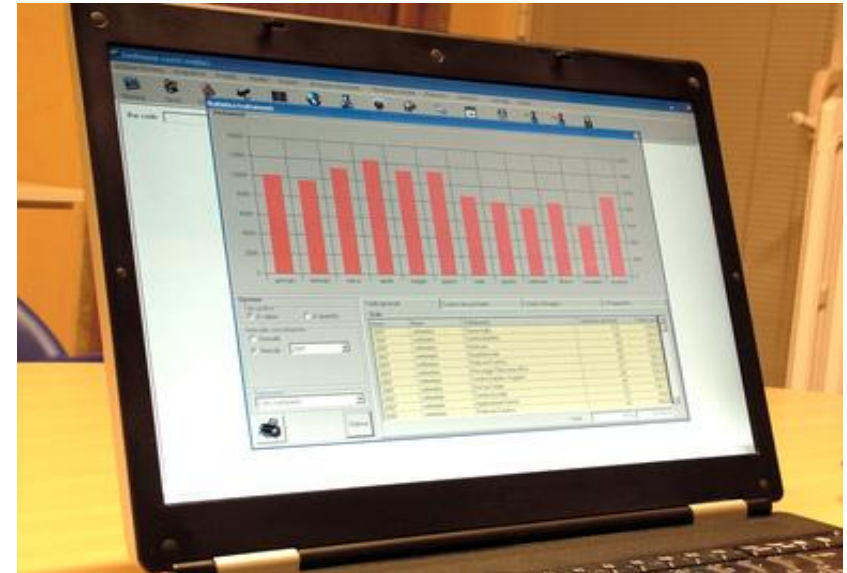
- Bestandsstruktur / Bewegungsdaten
- Clustern des Teilespektrums
- Konzepte wie Pusch- / Pull -Organisation
- Optimieren der Randbedingungen wie Durchlaufzeiten, Zeitzyklen, abteilungsbezogene Schnittstellen, Bestellmengen, Losgrößen,
- Lager-/Bereitstellorganisation (Wege, Zugriffe, ...)
- externe Logistik (Milk-Run-System, Cross-Docking, ...)
- Vernetzen administrativer Prozesse (Extern/ Intern)

Ziele

- Vermeiden obsoleter Bestände (Verschrotten , ...)
- Hohe Versorgungssicherheit
- Optimierte Bestände in allen Stufen
- hohe Lieferflexibilität und -treue
- minimale Kosten (externe Dienstleister, interner Aufwand)

Lösungsansätze durch

- **Clustern des Teilespektrums**
- **Pull-Organisation**
- **Optimierte Dispositionsdaten**



Die Organisation der Beschaffungskette gewinnt zunehmend an Bedeutung

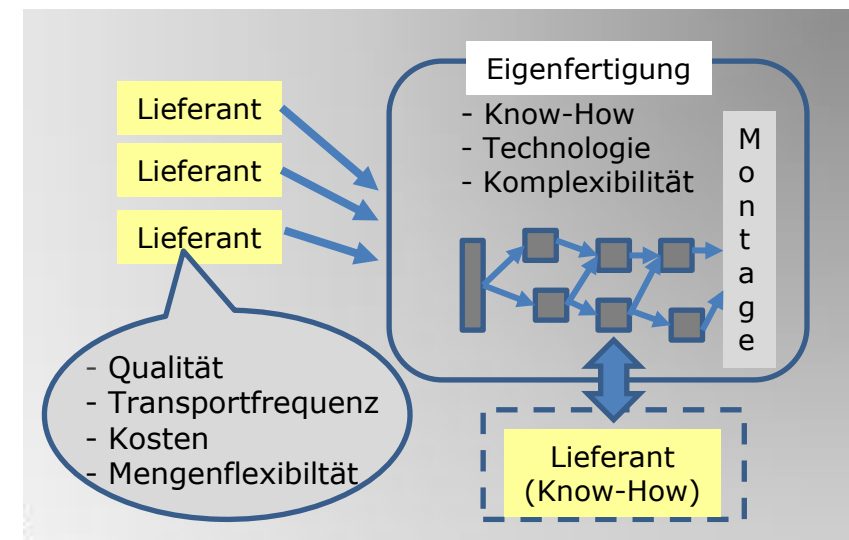
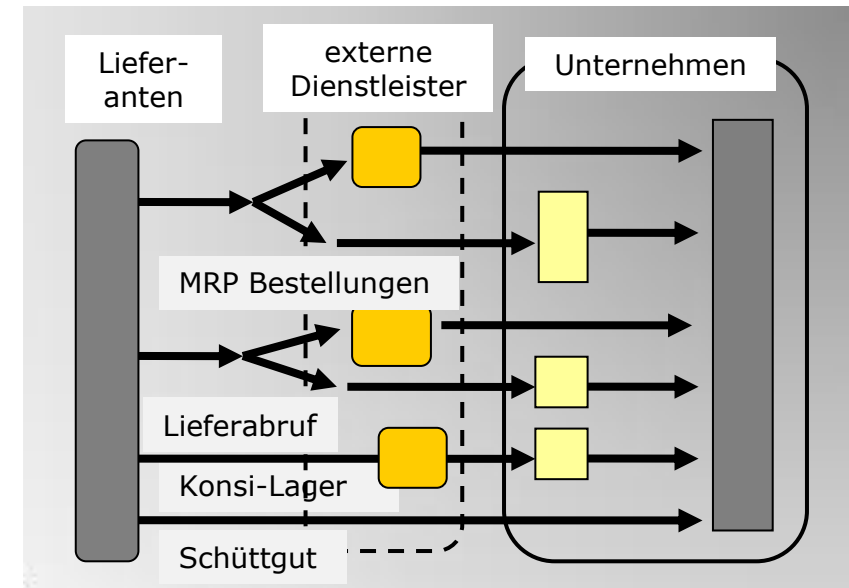
Inhalt

- Clustern Kaufteile / Lieferanten
- Ausrichtung des Portfolios der Beschaffung
- Organisation Lieferantenmanagement (strategisch / operativ)
- SCM-Prozess (Supply-Chain-Management)
 - Bedarfsvorschau / Lieferabruf / Kanban / Kontrakte / Konsi-Lager
 - Lieferantengesteuerter Bestand
- Spezifikation der IT-Anforderungen

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Höhere Flexibilität auf Bedarfsschwankungen
- Entwicklung leistungsfähiger Lieferanten / Kooperationen
- Optimierte Beschaffungskosten / Prozesskosten

Ein qualifiziertes Lieferantenmanagement und eine hochentwickelte SCM – Organisation verbessern maßgeblich Qualität, Lieferfähigkeit und Bestandskosten.



Die Abbildung im IT-System entscheidet über die Beherrschbarkeit und die Qualität der Prozesse

Inhalte

Projektion Anforderungsprofil an neues ERP-/PPS-System

(ERP-Enterprise Resource Planning, PPS- Production Planning System)

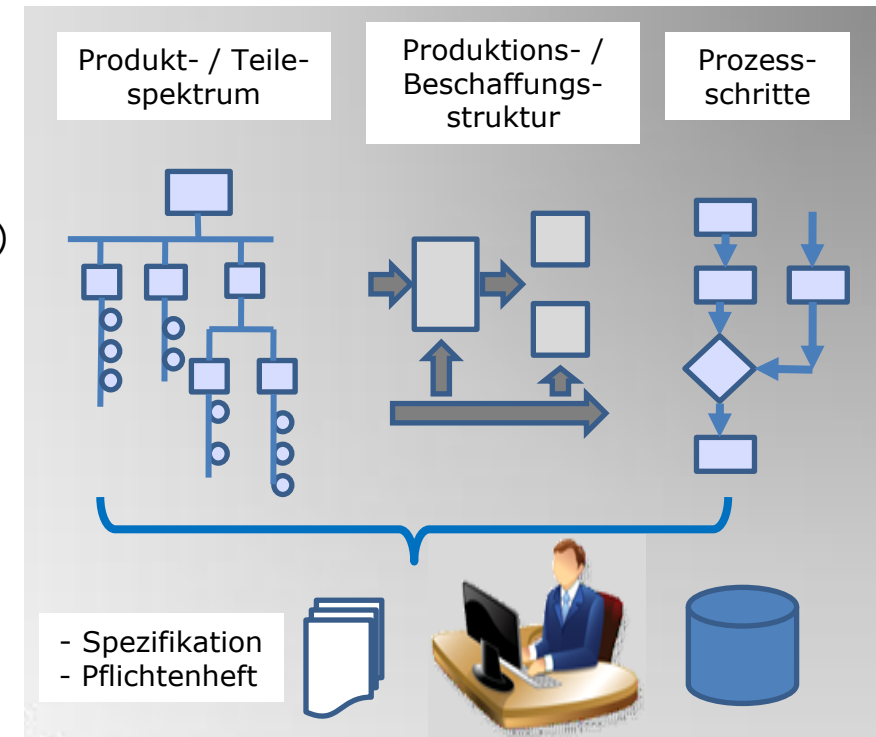
- Grobkonzept der Soll-Organisation
- Detaillierung der Prozesse und Spezifikation
- Ableiten IT-Anforderungen
- Aufbereitung eines Pflichtenheftes

Feintuning eines vorhandenen ERP-Systems

- Abgleich IST- Organisation / SOLL – Prozesse
(Funktionen, Arbeitsweise, Stammdaten, Systemparameter, ...)
- Beschreibung der Systemmodifikation
(Stammdaten, Systemeinstellungen)

Ziele

- Optimale Systemunterstützung
- Sicherstellen einer hocheffizienten Arbeitsweise
- Reduzieren / Begrenzen der Anpassungen bzw. Einführungskosten



Unsere spezifische Erfahrung liegt darin, die operativen Anforderungen der Prozesse in eine IT-Spezifikation zu übersetzen.